

Handschriften / Autographen

Tagebücher von Christian Pohle aus den Jahren 1807 bis 1817.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1807-28.08.1817

Anhang 1808

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596)

Kindern, davon Abends drei und zum Schlaf an, um der beiden höchsten ihre gute Disposition,
die bey uns sind, einmal zu zeigen, und sich miteinander zu freuen, welches auch in der That ge-
schehe, indem es den armen Kindern bey uns wohl geht, bis zu dem 9. nächstfol-
genden Sonntag wieder auf Taufstein zu sinken haben. Diefes aus dem Munde wolle
da der Herr auf ein Lob, eine Macht zu bereiten, und zu dem Ende der Eltern und
unserer Arbeit an ihnen setzen.

Am 31. Decbr. die Abends des Besprechung wieder geschlossen - Christenrechnung fällt über Psal. 32,
1-5. Also dem, den die Abends, vergeben sind p. und in 3 Christen.

Anfang.

1. Zur Mission gehörig fallen wir im Jahre 1808,

a) Gemeinthe zu Tiruchchinapalli 15, wovon 5 mit dem Hingebühren
zu Tiruegall - Sum. 17 - 2, wofür ein Messer für den, und ein ungeschliffen Messer.

b) Recipiente - 0,

c) Getraube, 8 Gewand, 3. 6 Kinder

Sum. 14.

d) Getraube 2 Paar -

e) Communicanten (siehe die folgenden) wofür Malabaren 204,
Portugiesisch 46

f) Gekerkte, in der folgenden Mission Schule, von 44 - 54,
in der Malabarischen - von 15 - 30 -

g) Gemeinglieder, zu Tiruchchinapalli Portugiesisch 59 - 84 -
zu Tiruegall 135 - Malabarisch 296 -
23 - 30

Sum. 158 - Sum. 326

Der Summa summarum - } 158
484

2. Zur Garnison gehörig a) Communicanten, 58 -

b) Tauffen - 43 -

c) Erbauungen - 18 -

d) Leihen - 89 -

Sum. 208 -

Die Willkür behauptet, so fallen wir im Januar ungewöhnlich Regen, häufiger, in der
Sommer, im 10^{ten} regnete es, wie in der Regenzeit. Im März fallen wir an 5 verschiedenen Tagen
Regen, von 21^{ten} an. Es war auf 100 Füll im April, und zwar mit einem kleinen Schmelzen
von 9^{ten} an. Im May gab es einen Regen und sehr warmes Gewitter, und der Landwind (der Süd in diesem Jahr)
ging sehr mit einem vorläufigen, wie gewöhnlich. Und am 15^{ten} Januar ging das May für ein Stück an
in die Fülle zu bringen. Es gab einen Regen, als in vorigen Monaten. Der Landwind lag, es
es nicht zu Regen können, sondern jagt alles darüber. Im Juli und August ging der Wind wieder
zu wiederholen malen. Es kam zwar nicht zu den erwarteten und sonstigen Höhe zu einer guten Frucht
des Korns; es fällt aber sehr länger an und brachte mir eine sehr gute Frucht. Im gedachten Regen
Monaten fallen wir wieder mehr, und im September kam ein starker Regen, häufiger und Gewitter.
Im October, da die Regenzeit beginnt, fallen wir häufiger viele Regen, auf zu wieder
mit Sommer. Im November war gegen die Mitte an Fülle. Es war es auf die ersten 11 Tage
und am letzten Tage des Decembers.

Ubrigens ist noch zu bemerken, daß der bey anderen Gelegenheiten von mir erwähnte sehr nütze
Herr Doctor Richard Hall Kerr, Senior Chaplain of Fort St. George, mein großer
Freund, am 15^{ten} April (war der Donnerstag) zu Madras das Jährlieh mit dem Friseur vermischt
hat.

Lund von 1808.

Chr. Pöhl.